

In dem Buch - erschienen im Erich-Schmidt-Verlag, Berlin - kommen auf mehr als 1000 Seiten 42 anerkannte Fachleute aus den umweltrechtlichen Berufsfeldern als Autorinnen und Autoren zu Wort.

Die Veröffentlichung enthält Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- Geschichte des Umweltrechts
- Europäisches und Internationales Umweltrecht
- Instrumente des Umweltrechts
- Besonderes Umweltrecht
- Umweltschutz als Querschnittsaufgabe
- Rechtsschutz

Diese Veröffentlichung ist eine Bilanz der 25-jährigen Tradition der Gesellschaft für Umweltrecht. So wird u.a. die 25-jährige Begleitung deutscher Umweltpolitik durch die Gesellschaft für Umweltrecht nachgezeichnet. Aufgegriffen werden zahlreiche Themen, die die Gesellschaft auf ihren Jahrestagungen bis in die jüngste Zeit mit breiter Resonanz beschäftigt haben. Neben der kritischen Bestandsaufnahme stehen die konstruktiven Ausblicke auf die Zukunft.

Mehrere Beiträge beleuchten die Entwicklung einzelner Teilgebiete des Umweltrechts und ziehen Zwischenbilanzen, wie z.B. zum Umweltvölkerrecht, zum nationalen und Europäischen Umweltverfassungsrecht oder zum Atomrecht. Als ein Querschnittsthema zieht sich die zunehmende Verknüpfung von deutschem und europäischem Umweltrecht durch mehrere Beiträge. Dabei finden naturgemäß auch die Rechtsprechung des EuGH und die Frage der Umsetzung des europäischen in das nationale Umweltrecht Berücksichtigung.

In der Darstellung des Besonderen Umweltrechts spiegelt sich die "Leitfunktion" des Immissionsschutzrechts wieder. Aber auch das Naturschutzrecht, das Abfall- und Bodenschutzrecht und das Wasserrecht werden in mehreren Beiträgen schwerpunktmäßig behandelt. Neben den klassischen Gebieten des Umweltrechts werden im Vordringen befindliche aktuelle und zum Teil höchst kontroverse Themenkreise wie das stoffbezogene Umweltrecht, das Gentechnikrecht und das Verkehrsumweltrecht erörtert.

Das Umweltrecht lässt sich nicht allein mit der herkömmlichen Aufteilung des Besonderen Umweltrechts erschließen. Umweltrecht ist eine Querschnittsaufgabe. Dies kommt u.a. in den Beiträgen zur Frage der Nachhaltigkeit, zur Anlagensicherheit und zum Energierecht zum Ausdruck. In weiteren Beiträgen werden die Verbindungslinien zum Strafrecht, zum Bauplanungsrecht und zur föderalen Struktur betrachtet.

Abgeschlossen wird die Veröffentlichung mit Beiträgen zum Rechtsschutz im Umweltrecht, insbesondere zur Rolle des Bundesverwaltungsgerichts, sowie zum umweltrechtlichen Anlagenzulassungsverfahren.